

**MAGISTRAT DER STADT WIEN**

**MAGISTRATSABTEILUNG 31**

**WIENER WASSER**

**1061 WIEN, GRABNERGASSE 6**



## **Baubeschreibung**

**Wasserwerk Donauinsel Nord  
1210 Wien  
Elektrotechnik**

MA 31 – 1691/05

Wien, im Jänner 2014



## INHALTSVERZEICHNIS

1.	ALLGEMEINES .....	4
2.	BAUVORHABEN ELEKTROTECHNIK.....	5
2.1.	Vorgabe elektrotechnischer Ausrüstung der MA 31 .....	5
2.2.	Elektrotechnischer Einrichtung Verteilsbauwerk (HG01 OG01) .....	5
2.3.	Elektrotechnischer Einrichtung Horizontalfilterbrunnen Brunnen 1 bis 8 ausgenommen 4 (HG 01 OG02) .....	6
2.4.	Elektrotechnischer Einrichtung Horizontalfilterbrunnen 4 (HG02 OG01).....	6
2.5.	Elektrotechnischer Teil der Verfahrenstechnik (Teil der maschinellen Ausschreibung).....	7
3.	REFERENZEN SPS ANLAGEN .....	8
4.	BESCHREIBUNG .....	8
4.1.	Situierung der Baustelle / Baustelleneinrichtung .....	8
4.1.1.	Baustelleneinrichtung .....	9
4.1.2.	Hochwasserrisiko und Risiko bei erhöhten Wasserständen .....	9
4.2.	Bauarbeitenkoordinationskonzept: .....	9
4.3.	Zu- und Abfahrtswege .....	10
4.3.1.	Einfahrtsgenehmigung der MA 45.....	10
4.3.2.	Ausnahmegenehmigung vom Fahrverbot auf der Donauinsel bei der MA 46 .....	10
4.4.	Arbeiten im Brunnenschutzgebiet.....	12
5.	ERLÄUTERUNGEN ZUM LEISTUNGSVERZEICHNIS, BEDEUTSAME UMSTÄNDE .....	12
5.1.	Wasserver- und -entsorgung, Stromversorgung.....	12
5.1.1.	Wasserversorgung.....	12
5.1.2.	Wasserentsorgung.....	13
5.1.3.	Baustellenstromversorgung .....	13

---

5.2. Augenschein vor Ort/Allgemeine Erschwernisse .....	13
5.3. Bauzeitplan .....	14
5.4. Arbeitszeiten .....	14
5.5. Regieleistungen .....	14
5.6. Baustellenentsorgung .....	14
5.7. Getrennte Rechnungsführung .....	14
6. BAUZEIT .....	15
7. VORLAGE VON UNTERLAGEN UND KALKULATIONSNACHWEISEN .....	15
7.1. Eignungsnachweise (Ausstellungsdatum nicht älter als 2 Monate nach Ablauf der Angebotsfrist) .....	15
Die Nachweise der Befugnis und Nachweise der allgemeinen beruflichen Zuverlässigkeit sind nur dann dem Angebot beizulegen, wenn kein gültiger ANKÖ-Eintrag des Bieters existiert. ....	
7.2. Kalkulationsnachweise .....	16
8. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN .....	16
8.1. Informationspflicht .....	16
8.2. Behördenauflagen .....	16
8.3. Geltungsbereich und Bedingungen .....	16
8.4. Koordination .....	16
8.5. Probetrieb .....	17

## **1. ALLGEMEINES**

MAGISTRATSABTEILUNG 31 - WASSERWERKE  
1061 WIEN, GRABNERGASSE 6

**MA 31 – 1691/05**

Wien, am 08.01.2014

### **Projekt:**

### **Wasserwerk Donauinsel Nord - Elektrotechnik**

File: MA31-1691-05-Baubeschreibung

**Bauherr:**                      Stadt Wien  
   Magistratsabteilung 31 - Wasserwerke  
   1061 Wien, Grabnergasse 6

## **2. BAUVORHABEN ELEKTROTECHNIK**

### **2.1. Vorgabe elektrotechnischer Ausrüstung der MA 31**

Die Vorgaben für die elektrotechnischen Ausrüstungen der MA 31 sind der Beilage EZ 12.30 angeführt, diese sind umzusetzen und in der Kalkulation zu berücksichtigen.

### **2.2. Elektrotechnischer Einrichtung Verteilsbauwerk (HG01 OG01)**

Das bestehende Verteilsbauwerk mit den Erweiterungen um die Reaktionsbehälter und dem darüber liegenden Hochbau für die Aufbereitungsanlagen wird maschinell und elektrische neu ausgerüstet.

Umfang der elektrotechnischen Ausschreibung ist in der Hauptgruppe 01 / Obergruppe 01 im Wesentlichen die erforderlichen Maßnahmen für:

- Errichtung der Mittelspannungsanlage im Bereich des Verteilsbauwerks.  
Der Übergabepunkt ist das Wienstrom-Abgangsfeld in der bauseits neu zu errichtenden, nahegelegenen Wienstromstation.
- Die E-Ausrüstung umfasst die MSP-Verkabelung mit der MSP-SF6-Schaltanlage und 10/0,4kV-Transformator samt der NSP-Hauptverteilung mit den Anspeisekabeln auch für die in der maschinellen Ausschreibung vorgesehenen Unterverteilern (VBW-UV-Infrastruktur E61.310, UV-Netzpumpen E61.410, UV-Desinfektion 1 E63.100, UV-Desinfektion 2 E64.100, UV-Chlordioxidanlage E66.100) unter Verweis auf das Einlinienschema mit der Einlagezahl 12.9.
- Herstellen der gesicherten 24VDC-Versorgung.
- Verkabelung und Beleuchtung im Außenbereich
- Realisierung des zentralen Automatisierungssystems zum Datenhandling der WW Donauinsel Nord mit Kopplung zu den Brunnen 1 bis 8 und den verfahrenstechnischen Unterverteilern.
- Umsetzung der Datensammlung mit Kopplung und Übergabe sämtlicher Daten an die übergeordnete Leitstelle der MA 31.

Des Weiteren obliegt die Koordination der Elektrotechnik auf der Donauinsel-Nord (Gesamt-Anlagenbuch nach E8001-6-63, SPS-Datenhandling mit dem Automatisierungs-Netzwerk, Stromversorgung) dem Auftragnehmer dieses Gewerks.

### **2.3. Elektrotechnischer Einrichtung Horizontalfilterbrunnen Brunnen 1 bis 8 ausgenommen 4 (HG 01 OG02)**

Umfang der Hauptgruppe 01 / Obergruppe 02 ist der Rückbau der NSP-Wandler-Messungen in den Trafostationen 1 bis 3.

Ferner ist die Kabelanpassung der MSP-Anspeisung der Trafostationen 1 bis 3 im Bereich der Wienstromstation Verteilbauwerk Donauinsel Nord berücksichtigt.

Des Weiteren ist der Tausch der bestehenden Steuerungen in den Brunnen 1 bis 8 (mit Ausnahme des Brunnen HFB 4) und der Trafostationen 1 bis 3 auf SPS`en der neueren Generation umzusetzen.

Die Umsetzung hat in Abstimmung mit der Elektrotechnik im Verteilbauwerk zu erfolgen. Der bestehende Signalaustausch ist zu übernehmen und anzupassen.

Die Programme der bestehenden Steuerungen sind auszulesen, zu sichern, zur weiteren Bearbeitung zu konvertieren und in die neuen Steuerungen einzupflegen. Die bestehenden Programminhalte samt Anpassungen an die neuen Erfordernisse (verfahrenstechnisch, Donaumodell) sind in einem Pflichtenheft zu dokumentieren und in Abstimmung mit dem Bauherrn umzusetzen.

### **2.4. Elektrotechnischer Einrichtung Horizontalfilterbrunnen 4 (HG02 OG01)**

Der bestehende Horizontalfilterbrunnen 4 wird maschinell und elektrische neu ausgerüstet.

In der Hauptgruppe 02 dieser Ausschreibung ist die Demontage der bestehenden E-Technik mit der Neu-Komplettausrüstung der Elektro-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik angeführt. Die Umsetzung hat in Abstimmung mit der Elektrotechnik im Verteilbauwerk zu erfolgen.

Die Übergabepunkte der 400V-Anspeisung, SPS-LWL-Netzwerk, Meldekabel ergeben sich mit den bestehenden Kabeleinführungen des HFB 4 - Tiefbauwerks.

Der bestehende Signalaustausch und der Datenumfang der Steuerung sind entsprechend der Elementliste unter Berücksichtigung der Bestandsprogrammierung umzusetzen.

Das Programm der bestehenden Steuerung ist auszulesen, zu sichern, zur weiteren Bearbeitung zu konvertieren und in die neue Steuerung einzupflegen. Die bestehenden Programminhalte samt Anpassungen an die neuen Erfordernisse (verfahrenstechnisch, Donaumodell) sind in einem Pflichtenheft zu dokumentieren und in Abstimmung mit dem Bauherrn umzusetzen.

## **2.5. Elektrotechnischer Teil der Verfahrenstechnik (Teil der maschinellen Ausschreibung)**

Die elektrotechnische Ausrüstung der Verfahrenstechnik ist nicht Teil der gegenständlichen Ausschreibung, ist aber in der Umsetzung zu berücksichtigen und teilweise zu übernehmen.

Die Arbeiten umfassen auch die Demontage der bestehenden elektrotechnischen Ausrüstung samt Verteileranlagen, Infrastruktur und Elektroinstallation mit Kabelführungswege im Verteilbauwerk.

Im Rahmen des elektrotechnischen Teiles der maschinellen Ausschreibung ist die Errichtung der verfahrenstechnischen Elektro-, Mess-, Steuer-Verteiler (Drucksteigerung E61.410, dgl.) und der Infrastrukturverteiler E61.310 (Licht, Steckdosen, Heizung, Klima, Warmwasser, Sicherheitsbeleuchtung) umzusetzen.

Ferner ist die Verkabelung, Kabelführungswege und Prüfungen nach E8001-6-61 für den gesamten verfahrenstechnischen Bereich (inklusive Unterverteiler Netzpumpen Drucksteigerung E61.410, UV-Desinfektionsanlage E63.100/E64.100, UV-Chlordioxidanlage E66.100 und UV-Infrastruktur E61.310) durchzuführen.

Des Weiteren sind sämtliche Daten aus den untergeordneten maschinellen Steuerungen zu übernehmen, an die übergeordnete Steuerung zu übermitteln und zu koordinieren (siehe Automatisierungsschema Einlagezahl 12.20).

### 3. REFERENZEN SPS ANLAGEN

Siehe Angebotsformblatt SR 75

Mindestkriterien sind:

- 3 der Ausschreibung gleichwertige Anlage in Art und Umfang (Siemens S7 Simatic mit Profibus DP Kopplung)
- Hardware – Datenpunkte (Analog – Digitale Ein/Ausgänge) von Minimum 2000 Stück
- Profibus Netzwerk mit Minimum 10 Teilnehmer

**Firmen die die entsprechenden Mindestanforderungen nicht erfüllen, werden ausgeschieden!**

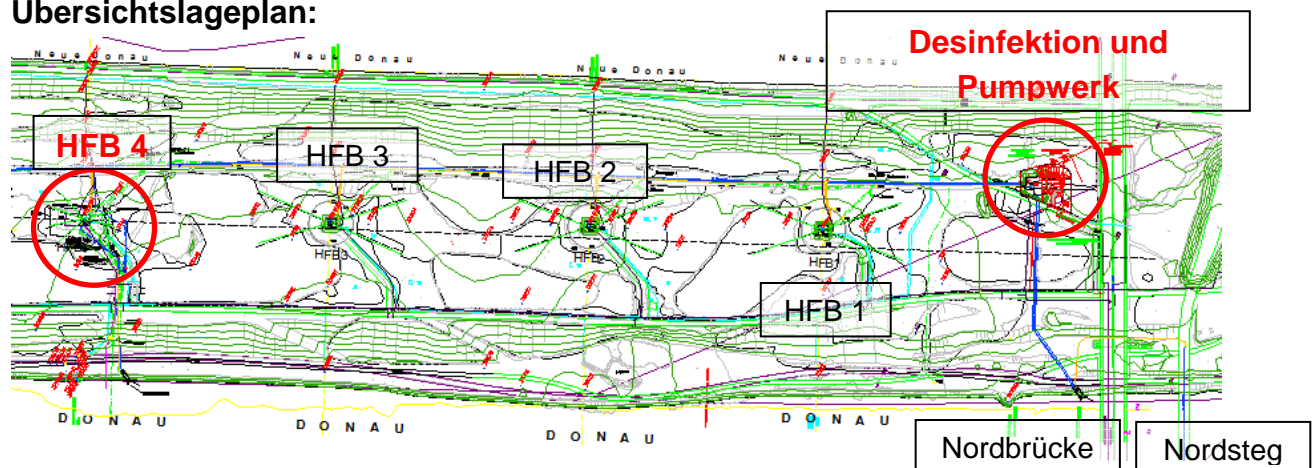
### 4. BESCHREIBUNG

#### 4.1. Situierung der Baustelle / Baustelleneinrichtung

Das Wasserwerk Donauinsel-Nord (8 Horizontalfilterbrunnen) befindet sich auf der Donauinsel nordwestlich der Nordbrücke. Das Verteilbauwerk befindet sich rd. 50 m nordwestlich der Nordbrücke.

Der Horizontalfilterbrunnen 4 befindet sich rd. 770 m nordwestlich der Nordbrücke.

**Übersichtslageplan:**





#### 4.1.1. Baustelleneinrichtung

Die Aufteilung der Lagerflächen ist mit dem AG – Bau abzustimmen. Der Ausschreibung liegt als Vorschlag ein Plan für die Baustelleneinrichtung bei. Der Weg unmittelbar vor dem Verteilbauwerk wird für die Dauer der Baustelle gesperrt.

Die Baustelle wird durch Gitterfertigelemente H=2 m gesichert. Es sind mindestens drei leicht zu öffnende/schließende Tore mit einer Mindestdurchfahrtslichte von 4 m zu liefern und während der Baudauer vorzuhalten.

Die vom AG zugeteilten Flächen für Arbeitsplätze, Lagerungsmöglichkeiten, Zufahrtswege und dgl. sind vom AN nach Benutzung ohne gesondertes Entgelt in den früheren Zustand zu versetzen.

Nach Abschluss der Montagetätigkeiten ist die Baustelle in einen einwandfreien, gesäuberten Zustand (besenrein) zu bringen. Alle überzähligen Materialien und Verpackungsmaterial sind auf Kosten des AN wieder von der Baustelle abzutransportieren.

#### 4.1.2. Hochwasserrisiko und Risiko bei erhöhten Wasserständen

Das Projektgebiet (Donauinsel-Nord) wird bei Hochwasserereignissen der Donau beeinflusst.

Die Wasserstände der Donau werden vom AN-BAU täglich abgerufen. Bei Hochwasser-Warnung mehrmals täglich abgerufen. Vor Erreichen des Bau- u. Vertragswasserspiegels wird der AG und die weiteren AN nachweislich informiert.

#### 4.2. Bauarbeitenkoordinationskonzept:

Planungskoordinator:

Dipl.-Ing. Thomas Kuhnle

PCD ZT-GmbH

1130 Wien, Münichreiterstraße 4

Festnetz: 01 / 877 34 25 62

Handy: 0664 312 18 46

Fax: 01 / 877 34 25 79

E-Mail: kuhnle@pcd-zt.at

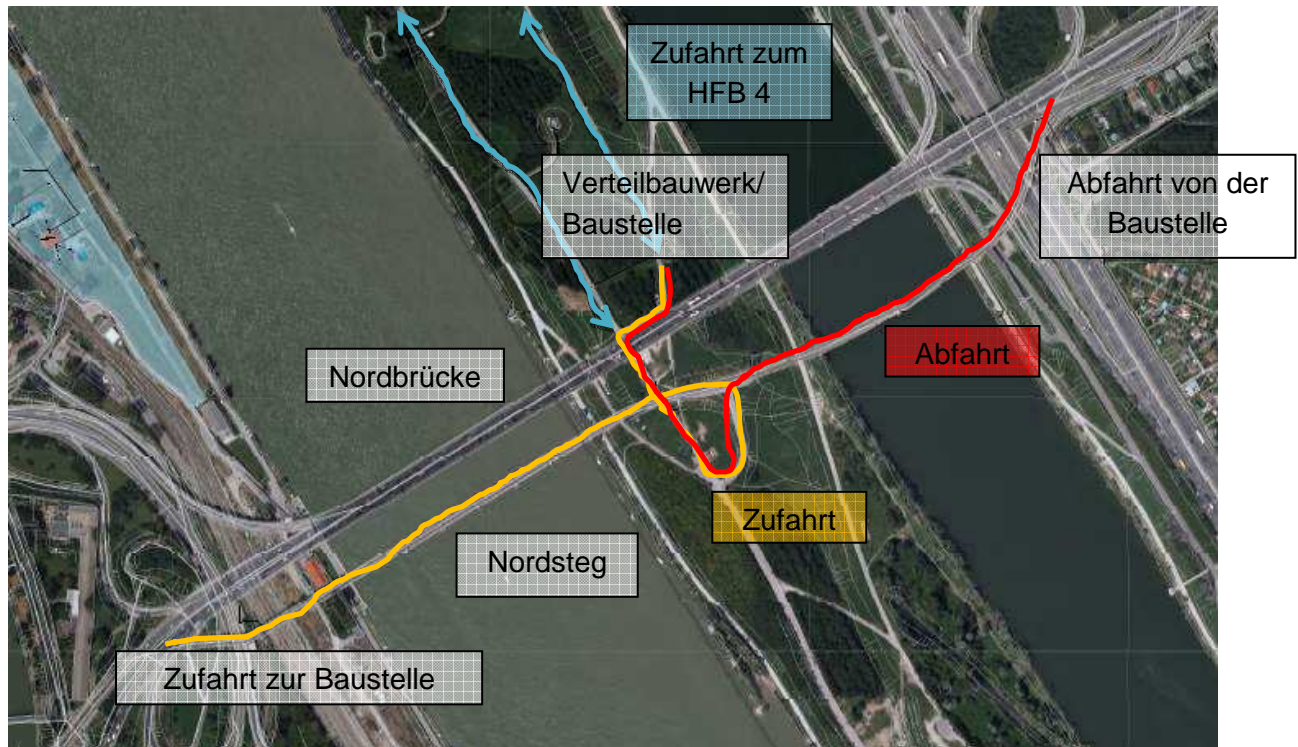
Die Bestimmungen des Sicherheits- und Gesundheitsschutzplanes sind von allen auf der Baustelle beschäftigten AN einzuhalten.

Die Funktion des Baustellenkoordinators während der Ausführungsphase wird rechtzeitig vor Baubeginn den Auftragnehmern bekannt gegeben. Die AN haben dafür Sorge zu tragen, dass den bestellten Koordinatoren jederzeit Zutritt zur Baustelle ermöglicht wird. Ferner haben die AN den Koordinatoren alle für die Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Informationen zur Verfügung zu stellen.

Unbeschadet des Bauarbeitenkoordinationsgesetzes sind seitens der AN alle Arbeitnehmer- und Bauarbeiterschutzbestimmungen einzuhalten.

### 4.3. Zu- und Abfahrtswege

Die Zu- und Abfahrt zur Baustelle ist über öffentliche Straßen gegeben. Zufahrt auf die Wege der Donauinsel erfolgt über den Nordsteg.



#### 4.3.1. Einfahrtsgenehmigung der MA 45

Auf der Donauinsel ist eine Einfahrtsgenehmigung der MA 45 erforderlich. Eine Kopie der Zulassungsscheine aller zufahrenden Fahrzeuge muss rechtzeitig vor Baubeginn für den **Bereich Floridsdorfer Brücke bis Jedleseer Brücke** bei der MA 45 erwirkt werden (Zuständigkeit MA 45: Fr. Rausnitz, +43 1 4000 96495, [ingeborg.rausnitz@wien.gv.at](mailto:ingeborg.rausnitz@wien.gv.at)).

Die Vorschriften der MA 45 zum Befahren der Donauinsel sind einzuhalten. Link Ausnahmegenehmigung zum Befahren der Donauinsel und des Hochwasserschutzdamms der MA 45:

<http://www.wien.gv.at/amtshelfer/umwelt/wasserbau/donauinsel/ausnahmegenehmigung.html>

#### 4.3.2. Ausnahmegenehmigung vom Fahrverbot auf der Donauinsel bei der MA 46

Zusätzlich zur Einfahrtsgenehmigung der MA 45 hat der AN eine Ausnahmegenehmigung vom Fahrverbot für die Donauinsel bei der MA 46 zu erwirken. Der AN hat daraufhin sämtliche Fahrzeuge mit Kennzeichen der MA 46 bekannt zu geben. Dies muss mindestens 14 Tage im Voraus erfolgen. Der daraufhin ausgestellte Bescheid mit dem jeweiligen Kennzeichen muss dann im jeweiligen Fahrzeug mitgeführt wer-

den. Pro Kennzeichen ist eine Gebühr von 35,70 € an die MA 46 zu bezahlen (Zuständigkeit MA 46: Hr. Hubmann, +43 1 4000 92221, thomas.hubmann@wien.gv.at). Erfolgt die Einreichung über die MA 31 ist der Bescheid kostenfrei.

Bei der geplanten Einfahrt von der Nordbrücke auf den Nordsteg sind die dort situier-ten Betonleitwände sowie Schranken so zu versetzen, dass eine problemlose Zufahrt auf den Nordsteg gegeben ist. Die Aufwendungen hierfür werden dem AN – Bau abgegolten.



Die Ausfahrt erfolgt durch die bereits vorhandenen Schranken:



Nach Beendigung des Arbeitstages sind sämtliche Schranken bis zur Wiederaufnahme der Arbeit über Nacht zu schließen.



#### 4.4. Arbeiten im Brunnenschutzgebiet

Die Arbeiten am Verteilbauwerk finden in Schutzzone II statt, die Arbeiten am Horizontalfilterbrunnen 4 in Schutzzone I und II.

Während der Durchführung der Baumaßnahmen werden seitens des AN-Bau mindestens 100 l eines geeigneten Ölbindemittels im Baustellenbereich vorgehalten. Im Bedarfsfall ist mit dem AN-Bau Kontakt aufzunehmen. Gebrauchte Ölbindemittel sind nachweislich von einem befugten Unternehmen zu entsorgen.

Die beiliegenden Vorschriften (Anlage 13.10) der MA 31 für Arbeiten in Schutzgebieten sind einzuhalten

### 5. ERLÄUTERUNGEN ZUM LEISTUNGSVERZEICHNIS, BEDEUTSAME UMSTÄNDE

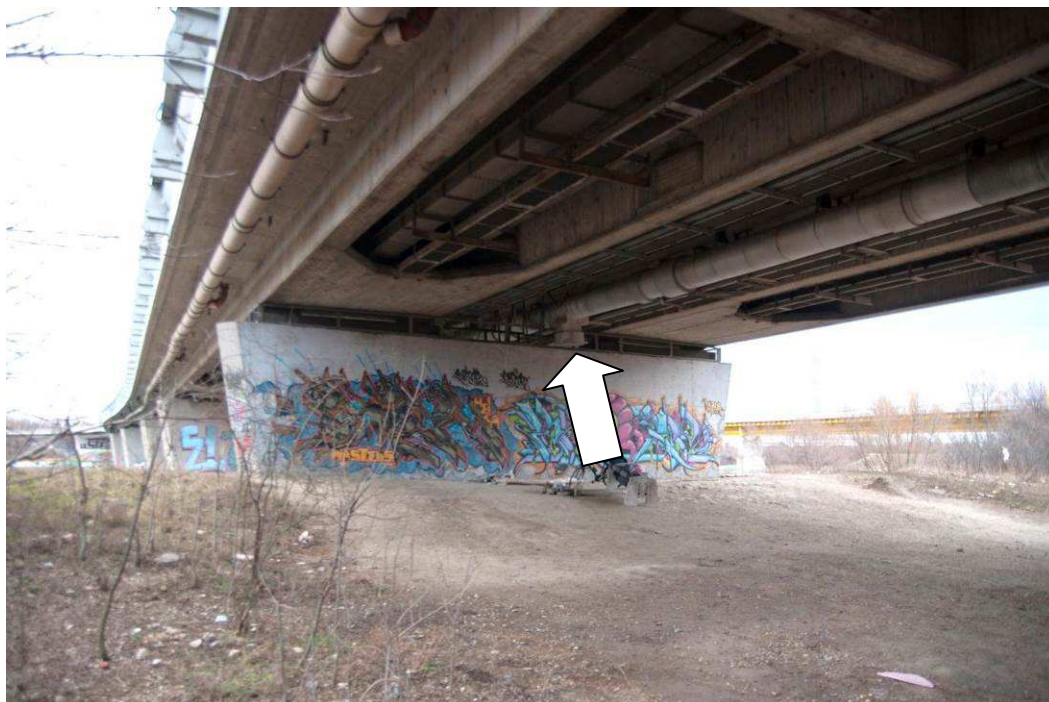
#### 5.1. Wasserver- und -entsorgung, Stromversorgung

##### 5.1.1. Wasserversorgung

##### Desinfektion und Pumpwerk:

Das Bauwasser wird vom AG zur Verfügung gestellt. Die Anbindung, Provisorien und Gerätschaften zur winterfesten Entnahme und Förderung des Bauwassers zur Baustelle sowie zu den Containern sind jeweils vom AN herzustellen und wieder abzutragen.

Die Anbindung des entsprechenden Leitungsprovisoriums inklusive aller Verbindungen erfolgt an den bestehenden DN 600 Flansch an der Bestandsleitung der Nordbrücke. Der Aufwand hierfür ist in die BAUSTELLENGEMEINKOSTEN miteinzukalkulieren.



Horizontalfilterbrunnen 4:

Für das Bauwasser beim HFB 4 hat der AN selbst zu sorgen (mit z.B. Behälter für Bauwasser, entsprechende Anbindung an das Horizontalfilterrohr und Pumpenförderung). Eine entsprechende Position hierfür ist nicht vorhanden, der Aufwand hierfür ist in die BAUSTELLENGEMEINKOSTEN einzukalkulieren.

#### 5.1.2. Wasserentsorgung

Die vom AN im Zuge des Baugeschehens anfallenden Abwässer sowie Abwässer der sanitären Einrichtungen des AN sind ordnungsgemäß zu entsorgen. Eine Einleitung in bestehende Kanäle ist **nicht** möglich. Der AN trägt die Kosten für die winterfeste Einrichtung, den Betrieb, die Instandhaltung sowie den Abtrag der sanitären Einrichtungen sowie dessen Leitungen. Das Abwasser ist in einem Behälter zu sammeln, das den Ansprüchen eines Wasserschutzgebietes gerecht wird. Mit dem AN Bau ist die Thematik entsprechend zu koordinieren.

#### 5.1.3. Baustellenstromversorgung

Die Stromkosten werden bauseits übernommen und kommen nicht zur Verrechnung. Der AN hat für einen sparsamen Umgang zu sorgen

Baustrom Verteilsbauwerk: HG 01 OG 01

Der Übergabepunkt des Baustrom-Anschlusses wird auf Höhe des Verteilsbauwerkes hergestellt, ist mit dem Auftragnehmer Bau zu koordinieren und ist mit einer Leistung von max. 20 kW begrenzt.

Baustrom Brunnen 1 bis 8, ausgenommen Brunnen 4: HG 01 OG 02

In den Brunnen ist ein Stromanschluß vorhanden.

Baustrom Brunnen HFB4: HG 02 OG 01

Der Übergabepunkt des Baustrom-Anschlusses wird im Brunnen HFB4 hergestellt, ist mit dem Auftragnehmer Bau zu koordinieren und ist mit einer Leistung von max. 20 kW begrenzt.

## 5.2. Augenschein vor Ort/Allgemeine Erschwernisse

Um sich ein klares Bild von der Art und dem Umfang der ausgeschriebenen Arbeiten zu machen und um alle Randbedingungen in die Kalkulation einarbeiten zu können, wird empfohlen, neben der Einsichtnahme in die Ausschreibungsunterlagen auch die Arbeitsstellen samt Umfeld zu besichtigen. Forderungen aus ungenügender Kenntnis der Örtlichkeit und des Arbeitsablaufes werden vom AG nicht anerkannt.

Für die Zufahrt auf die Donauinsel zum Verteilbauwerk Donauinsel-Nord ist eine Zufahrtsgenehmigung erforderlich. Alternativ kann die Strecke vom Parkplatz Donauinsel/Floridsdorfer Brücke zu Fuß/per Fahrrad zurückgelegt werden.

### **5.3. Bauzeitplan**

In EZ 13.3 (möglicher Bauablaufplan) sind die Ecktermine für das Bauvorhaben ersichtlich, im Zuge der Bauabwicklung ist in Abstimmung mit dem AG ein Detailbauzeitenplan spätestens 4 Wochen nach Auftragsvergabe zu erstellen und übergeben, welcher laufend zu aktualisieren ist.

### **5.4. Arbeitszeiten**

Die Normalarbeitszeit hat der AN vor Beginn der Arbeiten diese mit dem AG abzustimmen.

### **5.5. Regieleistungen**

Regieleistungen erfolgen auf Anordnung des AG.

### **5.6. Baustellenentsorgung**

Die Einhaltung der Baurestmassentrennverordnung wird dem AN auferlegt.

Der AN hat anfallende Materialien gemäß Bundesgesetzblatt 259 – Baurestmassentrennverordnung zu trennen, wenn ein in dieser Verordnung genannter Schwellenwert überschritten wird. Der AN hat dem AG entsprechende Nachweise zu übergeben.

Der Nachweis hat gemäß beiliegendem Vordruck (Baurestmassennachweis) zu erfolgen. Die Kosten für das Trennen und für die Nachweise sind in die entsprechenden Einheitspreise einzurechnen.

Der AG macht die Bezahlung der Schlussrechnung von der Beibringung der Nachweise abhängig.

### **5.7. Getrennte Rechnungsführung**

Die Ausschreibung ist in zwei Hauptgruppen geteilt. Die Baustelle muss nach den Hauptgruppen getrennt abgerechnet werden.

- HG01: Elektrotechnik VBW und Brunnen
- HG02: Elektrotechnik Horizontalfilterbrunnen HFB4

**Die Baustellengemeinkosten von HG01 und HG02 sind in den Baustellengemeinkosten von HG01 ausgeschrieben und auch dort abzurechnen!**

Ein Mehraufwand für die getrennte, zweifache Rechnungslegung ist in das Angebot

einzukalkulieren.

## 6. BAUZEIT

Baubeginn: voraussichtlich April 2014

Bauende: voraussichtlich März 2015

Der AG behält sich das in der Ausschreibung beschriebene Recht vor, ohne Angaben von Gründen von der Position Stilllegezeit Gebrauch zu machen, falls keine Arbeiten notwendig sind (zum Beispiel längere Arbeitsunterbrechungen, die bereits vorhersehbar sind etc.).

Die Wiederaufnahme der durch die Stilllegezeit unterbrochenen Arbeiten hat spätestens innerhalb einer Woche zu erfolgen.

**Geplante Arbeitsunterbrechungen (werden nicht als Stilllegezeiten abgegolten):**

- 23.6.2014 bis 6.7.2014 (Donauinselfest)
- 20.12.2014 bis 6.1.2015 (Weihnachtsunterbrechung)

Der AN hat während der Bauzeitunterbrechung anwesend zu sein bzw. eine Rufbereitschaft einzurichten.

## 7. VORLAGE VON UNTERLAGEN UND KALKULATIONSNACHWEISEN

**Siehe Angebotsformblatt SR 75**

Folgende Unterlagen sind bereits dem Angebot beizulegen:

### 7.1. Eignungsnachweise (Ausstellungsdatum nicht älter als 2 Monate nach Ablauf der Angebotsfrist)

. Nachweise der Befugnis (§ 71 BVergG 2006):

- Eine Gewerbeberechtigung

Nachweise der allgemeinen beruflichen Zuverlässigkeit (§ 72 BVergG 2006):

- letztgültige Lastschriftanzeige der zuständigen Finanzbehörde
- letztgültiger Kontoauszug der zuständigen Sozialversicherungsanstalt
- letztgültige Bestätigung der Stadtkassa

**Die Nachweise der Befugnis und Nachweise der allgemeinen beruflichen Zuverlässigkeit sind nur dann dem Angebot beizulegen, wenn kein gültiger AN-KÖ-Eintrag des Bieters existiert.**

## **7.2. Kalkulationsnachweise**

- K3-Blatt-Bruttomittelohn
- K3-Blatt-Regie
- K7-Blatt für wesentliche Positionen entsprechend der Ausschreibung

## **8. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN**

### **8.1. Informationspflicht**

Alle in dieser Leistungsbeschreibung und in den beigefügten Plänen angeführten und für die Umsetzung der Baumaßnahme relevanten Standorte, Abmessungen und Höhenkoten bestehender Einrichtungen (Wege, Bauwerke, Rohrleitungen, Kabel usw.) müssen auf der Baustelle vor Baubeginn vom AN im erforderlichen Umfang überprüft werden.

### **8.2. Behördenauflagen**

Der Lieferant verpflichtet sich, alle Auflagen der für die Anlage zuständigen Behörden zu berücksichtigen (Bescheid liegt bei).

### **8.3. Geltungsbereich und Bedingungen**

Das Leistungsverzeichnis legt die technischen und organisatorischen Anforderungen über die Lieferung, Montage und Inbetriebnahme der Prozessleit- und steuertechnischen sowie elektrotechnischen und maschinellen Ausrüstung für das Projekt Wasserwerk Donauinsel-Nord fest. Außerdem beschreibt sie die Mindestanforderung für den Inhalt der zu liefernden Anlage.

Mit dem Leistungsverzeichnis und den Beilagen zum Leistungsverzeichnis ist beabsichtigt, eine in jeder Beziehung vollständige und in sich funktionsfähige Anlage zu erhalten. Einzelteile, Teile die im Leistungsverzeichnis nicht explizit beschrieben sind und zur Vollständigkeit der Anlage gehören, sind in den Einheitspreisen einzukalkulieren. Die bereits errichteten Baulichkeiten, wie z.B. Rohrdurchführungen, sind in die Ausführung mit ein zubeziehen.

### **8.4. Koordination**

Der AN ist verpflichtet, im Zuge der Auftragsabwicklung sämtliche Schnittstellen derart zu koordinieren, dass der genaue Lieferumfang und die Art der Lieferung für alle beteiligten rechtzeitig, unter Berücksichtigung der Einhaltung aller Termine geklärt ist. Dies betrifft insbesondere die Koordination mit den Erd- und Baumeisterarbeiten sowie mit der Elektrotechnik.



**8.5. Probebetrieb**

Es ist ein Probebetrieb von min. 1 Monat vorzusehen, der dem AG rechtzeitig anzukündigen ist.

